



BOOK REVIEWS

Hafemann, I. 2009. Dienstverpflichtung im Alten Ägypten während des Alten und Mittleren Reiches. – London, Golden House Publications (IBAES XII)

Jan Moje



Die vorliegende Arbeit, die 1990 in dieser Version an der Akademie der Wissenschaften der DDR verteidigte Dissertation der Autorin, beschäftigt sich mit verwaltungstechnischen und ökonomischen Aspekten königlicher, also ‚staatlicher‘ Dienstpflicht während des Alten und Mittleren Reiches. Zur Rezension lag die Druckversion des Textes vor, die in der Reihe IBAES (Archäologie Studies from the Internet on Egyptology and Sudanarchaeology) stets parallel zu der nach einiger Zeit bequem kostenfrei verfügbaren Internetversion steht.

Ein kurzes Vorwort (pp. III – IV) weist auf die Besonderheiten dieser Arbeit hin, die in die damalige Forschungsrichtung des Zentralinstitutes für alte Geschichte und Archäologie der

DDR eingepasst werden mußte, was auch in einer damals üblichen Beschränkung der Literaturauswahl resultierte.

Das erste Kapitel ‚Archäologische Hinterlassenschaften‘ (pp. 12 – 33) bietet einen Überblick über das in die vorliegende Arbeit einbezogene Quellencorpus mit Fokus auf dem materiellen Hinterlassenschaften. Die aus der Literatur entnommenen Hinweise auf die absoluten Bevölkerungszahlen sind mit Vorsicht zu betrachten, da hier keine wirkliche Sicherheit erreicht werden kann. Im Folgenden werden im Fließtext (zu Anfang detaillierter) die Monumentalbauten der Frühzeit (Elephantine, Naqada, Saqqara, Hierakonpolis), die Mastabas des Alten Reiches sowie die Pyramiden des Alten

und Mittleren Reiches angesprochen. Des Weiteren wird kurz auf die Ausbeutung der Steinbrüche sowie den Bau von Kanälen und Dämmen eingegangen.

Das zweite Kapitel 'Die Inschriften von der FZ bis zum AR' (pp. 34 – 111) fokussiert auf den inschriftlichen Zeugnissen, die in der vorliegenden Arbeit ausgewertet wurden. Bearbeitet wurden Inschriften der Frühzeit und des Alten Reiches, darunter Baugraffiti, Expeditionsin-schriften und Biographien sowie Dekrete. Von den Beamten der obersten Ränge wird exemplarisch der „Vorsteher aller königlichen Arbeiten“ mit seiner Titulatur herausgegriffen. Die auf das Material angewendeten Fragestellungen betreffen dabei für die Frühzeit a) Hinweise auf die Organisation größerer Bauunternehmungen; b) Hinweise auf Expeditionen zur Rohstoffgewinnung sowie c) Begrifflichkeiten für allgemeinen Arbeitsdienst ohne Spezialisierung. Für das Alte Reich werden folgende zu klärende Punkte benannt und im jeweiligen Fließtext anhand von Quellen angesprochen: a) Institutionen und Zwangsmechanismen für Durchsetzung der Arbeitspflicht; b) Definierung der zum Arbeitsdienst verpflichteten 'gesellschaftlichen Schichten'; c) eventuelle Sollleistungen; d) Organisationsstrukturen der Arbeiter und e) Herkunft der Arbeiter, Dauer ihres Einsatzes sowie deren Entlohnung.

Das relativ kurze dritte Kapitel 'Bau von Bewässerungsanlagen' (pp. 112 – 116) spricht die künstlichen Bauten zur Bewässerung an, die seit der Zeit des Gaufürsten Cheti aus Assiut der Zweiten Zwischenzeit durch inschriftliche Quellen bekannt sind. In diesem Zusammenhang sind auch die Inschriften von Uschebtis mit dem Uschebti-Spruch TB 6 von Interesse, die explizit die von Verstorbenen geforderten Arbeiten zur Felderbewässerung sowie zur Arbeit an (Bewässerungs-)Dämmen ansprechen. Es ist mir allerdings etwas zu eng gefaßt, das Aufkommen der Uschebtis ab Ende 1. Zwzt./Anfang Mittleres Reich explizit nur in einen Zusammenhang mit der Einführung der künstlichen Felderbewässerung zu stellen. Die Beigabe von Totenstatuetten für Privatleute, hingegen (noch) nicht für Könige, ist aber sicherlich im generellen Zusammenhang mit der Neuformierung und dem gewandelten Selbstverständnis der mittleren gesellschaftliche Schichten nach Zusammenbruch des Alten Reiches zu sehen, als die Allmacht der alleinigen Zuständigkeit

des Herrschers immer mehr in Frage gestellt wurde, so in Hinsicht auf eine Jenseitsversorgung und sicherlich auch auf die lebensnotwendigen Bewässerungsaktivitäten im Diesseits und Jenseits.

Im vierten Kapitel 'Mittleres Reich' (pp. 117 – 164) untersucht die Autorin die relevanten Textzeugen dieser Zeit. Hier konnte nur eine begrenzte Auswahl analysiert werden, aufgrund der Ende der 80er Jahre noch fehlenden Grundlagenforschung zu soziologischen und ökonomischen Fragen von arbeitstechnischen Abhängigkeitsbeziehungen. Im Einzelnen sind dies die Papyri Reisner und Illahun, der Papyrus Brooklyn 35.1446 sowie die Expeditionsin-schriften des Mittleren Reiches. An Fragestellungen werden behandelt Auftraggeber und Verantwortliche von Großprojekten, soziale Zusammensetzung der Arbeiter, deren Einsatzdauer und Versorgung sowie die verschiedenen erkennbaren Formen von Arbeitsleistungen. Am Ende behandelt die Autorin separat einige spezielle Begriffe aus der Sozialterminologie, um hier Material für folgende Forschungen dieses noch wenig erschlossenen Gebietes aufzubereiten.

Das fünfte Kapitel 'Zusammenfassung – Entwicklungstendenzen im System der staatlichen Dienstverpflichtung vom Alten zum Mittleren Reich und seine Funktion in der altägyptischen Gesellschaft' (pp. 165 – 185) bietet eine Zusammenfassung der Untersuchung. So werden hier übergreifend die Institutionen von Arbeitsverwaltung, die Beamtschaft, die Arbeiter, die verschiedenen Arten der Arbeit sowie die Versorgung der Werk tätigen abgehandelt.

Das kurze sechste Kapitel 'Zur ökonomischen und politischen Funktion der staatlichen Dienstverpflichtung' (pp. 186 – 188) stellt sich als knappe Synthese mit Fokus auf der gesellschaftlichen, sowohl wirtschaftlichen als auch politischen, Funktion von Dienstverpflichtung dar.

Abgeschlossen wird das Werk durch die als Endnoten konzipierten, umfangreichen Anmerkungen (pp. 189 – 221) sowie ein, partiell aktuell erweitertes, Abkürzungsverzeichnis der benutzten Literatur (pp. 222 – 232).

Als Anhang folgt unpaginiert eine 'Einzelauflistung der Beamten aus Teil AR'. Diese chronologisch und fortlaufend nummerierte Auflistung beinhaltet eine Auflistung der jeweils geführten Schreiber-, Schatzhaus- und 'Scheu-

mentitel', Leitungstitel sowie Berufsbezeichnungen mit einem geographischen Bezug.

Das mit ausführlicher Sekundärliteratur bis 1989 fundamentierte Werk zeigt eine gut strukturierte Forschungsarbeit auf der Grundlage von umfangreichem und stellenweise sehr heterogenem Quellenmaterial, die nicht nur für künftige soziokulturelle Arbeiten mit herangezogen werden sollte.

Der Fokus der Untersuchung liegt hier auf Tätigkeiten, die öffentlich waren, also nicht nur für die inneren Kreise des Hofstaates Bedeutung besaßen. Jedoch unterstützen diese Arbeiten dabei vornehmlich die öffentlichkeitswirksame Präsentation der royalen Machtbefugnisse. Hafemanns Arbeit ist dabei chronologisch aufgebaut, um die Entwicklung von öffentlicher Arbeit und Arbeitsverpflichtung von der Frühzeit bis zum Mittleren Reich darzustellen.

Einige Kleinigkeiten mögen noch angemerkt werden: Die in den Text eingefügten handschriftlichen Hieroglyphen sind leider arg winzig geraten und hätten angesichts der Verkleinerung auf das A5-Format der Druckversion ruhig erheblich größer und deutlicher ausgeführt werden können. Dem Text hätte stellenweise eine intern wie auch visuell stärkere Strukturierung gut getan, um für den Rezipienten relevante Interessensbereiche schneller überblicken zu können, insbesondere im Kapitel 2. Beim Anhang der Beamtennamen und ihrer Titel nach p. 234, der auf den ‚Teil AR‘ rekurriert, wird leider nicht sofort deutlich, was damit genau gemeint ist: Es handelt sich dabei um das Kapitel 2.2 ‚Die Inschriften des Alten Reiches‘. Hilfreich wären hier noch ein Verweis auf die Seitenzahlen sowie generell ein Gesamtindex der Arbeit gewesen.

Hafemann, I. 2009. Dienstverpflichtung im Alten Ägypten während des Alten und Mittleren Reiches. – London, Golden House Publications (IBAES Vol. XII). 246 pp. ISBN: 978-1-906137-11-3. Price: UK £25/US \$ 50 (paperback).

Copyright © 2003-2010 PalArch Foundation

The author retains the copyright, but agrees that the PalArch Foundation has the exclusive right to publish the work in electronic or other formats. The author also agrees that the Foundation has the right to distribute copies (electronic and/or hard copies), to include the work in archives and compile volumes. The Foundation

will use the original work as first published at www.PalArch.nl.

The author is responsible for obtaining the permission of the use of illustrations (drawings, photographs or other visual images) made by others than the author. The author can be requested to submit proof of this permission to the PalArch Foundation. Pdf texts (papers and proceedings) are free to download on the conditions that each copy is complete and contains the PalArch copyright statement; no changes are made to the contents and no charge is made. The downloaded (and/or printed) versions of PalArch publications may not be duplicated in hard copy or machine readable form or reproduced photographically, nor may they be redistributed, transmitted, translated or stored on microfilm or in electronic databases other than for single use by the person that obtained the file. Commercial use or redistribution may only be realised after consultation with and with written permission of the PalArch Foundation.